

Durch die Zaubertür ins Reich der Fantasie

Theaterverein Bubach zeigt Märchen in der Hirschberghalle

Von SZ-Mitarbeiterin Maria Boewen-Dörr

Zauberer, ein sprechender Kater und eine verlorene Prinzessin: All das bot das Stück des Theatervereins Bubach in der Hirschberghalle. Die Geschichte wird am 14. und 15. Dezember noch einmal aufgeführt. (Veröffentlicht am 12.12.2013)



Die Akteure auf der Bühne.
Foto: Maria Boewen-Dörr
Foto: Maria Boewen-Dörr

Schlagwörter

[...Bubach](#)
[...Theaterverein](#)
[...Stück](#)
[...Märchena](#)
[...Zauberer](#)
[...Aufmacher](#)
[...Hirschberghalle](#)

Bubach. Die liebenswürdige Prinzessin Astrell, der vorsichtige Zauberer Aljoscha und der quirlige Kater Wasjka standen im Mittelpunkt einer beeindruckenden Märchenaufführung in der Hirschberghalle. Vor einer traumhaften Kulisse in fantasievollen selbst geschneiderten Kostümen übernahmen über 50 Kinder und Jugendliche, unterstützt von einigen Erwachsenen, die Rollen. Die jungen Akteure entführten während einer herzerwärmenden Aufführung sowohl Kinder als auch Erwachsene ins märchenhafte Russland. Der Zauberer Aljoscha erhielt einen seltsamen Brief aus der Märchenwelt. Dort soll er Astrell, die Prinzessin der Dämmerung, aus einer verzweifelten Situation retten. Treffpunkt ist der Turm von Rengist ohne Gedächtnis. Doch während er durch eine Zaubertür schnell im Märchenland landet, ist es dort umso schwieriger den geheimnisvollen Turm zu finden. Und wo steckt Astrell?

Nur gut, dass Aljoscha von seinem vorlauten aber einfallreichen Kater Wasjka begleitet wird. Mit ihm begegnet er dem Vögelchen, der Schildkrötenfrau alias Tantchen und Gwen, dem Hüter des Waldes. Von ihnen erfahren die beiden, dass die Prinzessin von der skrupellosen Königin des Landes und ihren beiden Söhnen gefangen gehalten wird, weil sich die beiden Söhne der Königin nicht einigen können, wer Astrell heiraten darf. Sorge bereitet ihnen auch, dass der einst große Zauberer Rengist sich an keinen einzigen Zauberspruch mehr erinnern kann. Aljoscha und Wasjka sind fest entschlossen, den beiden zu helfen. Doch sie müssen sich vor dem mächtigen und dunklen Magier Kargor hüten, der alles in seiner Macht stehende tut, um Aljoscha an der Entdeckung eines alten Geheimnisses zu hindern.

Mit dem faszinierenden Bühnenbild sowie den Kostümen wurde für die vielseitigen Szenen immer wieder der entsprechende Hintergrund gezaubert. Die Damen und Herren in der Maskenabteilung hatten ebenfalls Tolles geleistet sowie die Regisseurin Katja Groß, der es wieder einmal gelungen ist, eine schöne Märchengeschichte auf der Bühne mit den kleinen Talenten zum Leben zu erwecken. Alle Darsteller hatten fleißig ihre Rollen inklusive Gestik und Mimik einstudiert. Die Bühnen- und Tanzstars erteten viel Applaus. Stehende Ovationen gab es am Ende der Vorstellung für das gesamte Team.

Die Märchengeschichte wird am Samstag, 14. Dezember, und Sonntag, 15. Dezember, jeweils um 17 Uhr, in der Hirschberghalle wieder aufgeführt. Kartenvorverkauf: www.theaterverein-bubach.de oder in der Laurentius Apotheke, Illtalstraße 58, Bubach.

Zum Thema:

Auf einen BlickDarsteller: Albert Zangerle (Aljoscha), Simon Federspiel (Kater Wasjka), Hannah Kreutzer (Astell, Prinzessin der Dämmerung), Florian Eckert (Gwen, Hüter des Waldes), Thomas Bastuck (Zauber Rengist), Jörg Federspiel (Zauberer Kargor), Jessica Paulus (Königin), Robin Schu (Sohn der Königin), Christopher Groß (Sohn der Königin), Lars-Maurice Borhofen (Skpp, Gehilfe Kargors), Rejana Schulz (Tantchen), Johanna Hell (Hofmeister der Königin), Mandy Klein (1. Wächter), Aaron Bost (2. Wächter), Nina Gerber (1. Schneiderin), Hannah Groß (2. Schneiderin), Katja Schallmo (Magd Irania Tolsty), Annkatrin Groß (Vögelchen), Sarah Six (Dozdirenas Stimme), Christoph Schwarz (Wächter der Brücke), Ines Stein (alte Frau), Elisa Paulus (Kleiner Vogel), Marie Dorrenbacher (Rabe), Sabine und Lucy Muno (Mutter und Kind), Nina Gerber und Hannah Groß (Passanten an der Brücke), Zaubergeister und Schattendiener, Feuerschlangen, Katzen und Kater Tänzerinnen und Tänzer. Regie: Katja Groß, Tänze: Christine Hell; Kostüme: Monika Eckert und Team; Maske: Gertrud Schäfer und Team; Technik: Tim van Eyghen und Team; Bühnenbau: Stephan Morbe & Team; Souffleuse: Ute Borhofen. bd